

Resolution des Regionalrates Arnsberg:

Wasserkraftpotenziale in der Wasserregion Südwestfalen erhalten und naturverträglich ausbauen

Die Nutzung der Wasserkraft hat in Südwestfalen aufgrund seiner Topographie eine lange Tradition. Im landesinternen Vergleich liegt die Region mit annähernd 60% der in Nordrhein-Westfalen installierten Leistung an erster Stelle.

Um einen weiteren Ausbau der Wasserkraft als wertvolle, dauerhaft verfügbare erneuerbare Energieform zu ermöglichen, hat der Regionalrat Arnsberg bereits im Februar 2011 eine „Machbarkeitsstudie zu den Potenzialen Erneuerbarer Energien im Regierungsbezirk Arnsberg“ vorgelegt.

In Fortschreibung dieser Studie wurden der Kommission Regionale Energieplanung des Regionalrates am 20.11.2013 durch Herrn Prof. Dr. Niemann von der Universität Duisburg-Essen als Auftragnehmer die wesentlichen Ergebnisse einer vertieften Analyse zur „Ermittlung des erschließbaren Restpotenzials der Wasserkraft im Regierungsbezirk Arnsberg“ vorgestellt. Die Studie beschreibt das erschließbare Wasserkraftpotenzial standortbezogen unter Berücksichtigung wasserrechtlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Belange. Technische Neuentwicklungen zu den Themen Wasserkraftanlagen, Fischdurchgängigkeit und Fischschutz werden dargestellt.

Während nach der o.a. Studie aus dem Jahr 2011 das technische Ausbaupotenzial noch 638 Gigawattstunden Jahresarbeit betrug, ergab die o.a. Studie im Jahr 2013 nur noch ein Potenzial von 426 Gigawattstunden Jahresarbeit. Der Gutachter erklärt diesen Rückgang neben anderen Effekten auch mit verloren gegangenen Potenzialen infolge des zwischenzeitlich erfolgten Rückbaues von Querbauwerken in den Gewässern in Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Weiterhin ergab die aktuelle Studie, dass das noch erschließbare Potenzial etwa zur Hälfte durch die Optimierung vorhandener Wasserkraftanlagen und/oder die Erhöhung des Ausbaublusses an diesen Standorten realisiert werden kann. Das übrige Potenzial besteht an neuen Standorten, wo eine Mobilisierung im Einklang mit den naturschutz- und wasserrechtlichen Rahmenbedingungen möglich ist.

Der Regionalrat spricht sich angesichts der Ergebnisse dieser Studie für den konsequenten Ausbau der erschließbaren Potenziale der Wasserkraft im Regierungsbezirk Arnsberg aus und unterstützt damit nachdrücklich deren Realisierung als wertvolle, dauerhaft verfügbare erneuerbare Energieform.

Damit das Ziel der Energiewende auch hier gelingt, fordert der Regionalrat die Bezirksregierung Arnsberg auf,

- dafür Sorge zu tragen, dass alle Querbauwerke mit einem noch für die Wasserkraftnutzung erschließbaren Potenzial erhalten bleiben. Dies lässt sich regelmäßig kostengünstiger als ein vollständiger Rückbau des jeweiligen Querbauwerkes realisieren und führt damit zu einer ökologisch-ökonomischen Win-win-Situation.
Ziel muss es sein, an den Standorten Wasserkraftnutzung zu ermöglichen und gleichzeitig eine Verbesserung der Gewässerökologie herbei zu führen.
- für die in der Studie genannten 141 Querbauwerke, für welche der Gutachter ein noch erschließbares Restpotenzial für die Wasserkraftnutzung ermittelt hat, ein konkretes Handlungskonzept und einen Masterplan zu erstellen, um dieses Potenzial über zielgruppenorientiertes Handeln zu aktivieren.
- hinsichtlich jener Querbauwerke, die über kein für die Wasserkraftnutzung erschließbares Potenzial verfügen, weiterhin konsequente Anstrengungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mit dem Ziel eines effektiven Rückbaues zur Verbesserung der Gewässerökologie zu unternehmen.

Der Regionalrat erwartet von der Politik und der Landesregierung, dass

- Repoweringmaßnahmen an bereits bestehenden Wasserkraftstandorten finanziell gefördert werden,
- die Förderung von ökologischen Maßnahmen, z.B. für Fischauf- und abstiege und weitere Maßnahmen an bestehenden und zukünftigen Wasserkraftanlagen, aus den vorhandenen Mitteln in eine neue Förderrichtlinie der wasserwirtschaftlichen Vorhaben Eingang findet,
- in Umsetzung des Koalitionsvertrages eine Zuschussförderung für mindestens ein neues, modernes und damit zukunftsweisendes Laufwasserkraftwerk im Regierungsbezirk Arnsberg bereitgestellt wird.

Der Regionalrat wird durch die Kommission Regionale Energieplanung im ersten Quartal des Jahres 2014 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Chancen für die Nutzung der Wasserkraft in der Region Südwestfalen“ durchführen.

Arnsberg, den 12.12.2013